

Klasse 4 – sprachunterrichtender Typ

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den „sprachunterrichtenden“ Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis nur eine Note gegeben wird, aber trotzdem auch ein wenig Literatur behandelt werden muss. (Diese Inhalte sind im Lehrplan enthalten.) Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

I. Landeskunde

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Persönliche Lebensgestaltung Eigene Person und Verwandtschaftsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none">• äußere Beschreibung der eigenen Person• Tätigkeiten in der Familie• Tagesablauf, die genauen Uhrzeiten, Körper, Körperteile	<u>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</u> Der Schüler kann: Aufgrund der Gestaltung von Texten oder Kombination von Texten und Visualisierungen den Informationsgehalt eines Textes global benennen

	<ul style="list-style-type: none"> • • Beim Arzt, Krankheiten Hygiene, Körperpflege • Freizeit, Sport und Spiele, • Hobby • Klassenausflug 	<p>Einfach formulierte Informationen in Texten auffinden</p> <p>Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u.U. nach Wiederholung) mit Hilfe geschlossener Aufgaben umfassend verstehen</p> <p>Bilder und Illustrationen in ihren wesentlichen Elementen mit sprachlich einfachen Mitteln benennen</p> <p>Richtige und falsche Aussagen in Bezug auf einen Text unterscheiden und am Text belegen</p> <p>Texte in sinnvolle Einheiten gliedern, bzw. aus Teilen Texte rekonstruieren</p> <p>Den subjektiven Eindruck den mündlicher oder schriftlicher Text hervorruft mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken</p> <p>In linearen Texten die Problematik von Handlungen oder Konfliktlösungen erkennen</p> <p>Inhaltliche Beziehungen zwischen Text und Visualisierung erkennen</p> <p>Sich mit einem sachorientierten Text unter vorgegebenen Fragestellungen auseinandersetzen</p> <p>Inhalte von Texten in eine andere Darstellungsform bringen, wobei die eigne Interpretation deutlich werden kann</p>
<p>Gesellschaftliches Leben Ernährung Feste in der Schule und in der Familie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Rezepte und deren Zutaten • ergänzt durch Ostern • Einladungen und Glückwünsche 	
<p>Schule, Ausbildung und Beruf Schulsachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • der erste Schultag • Aktivitäten in der Schule • im Klassenraum, auf dem Schulhof 	
<p>Kulturelles Leben und Medien Lieder, Tänze Reime und Gedichte Märchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache deutsche und ungarndeutsche Lieder und Spiele Reime • • Gedichte • Abzählreime • Märchenbearbeitung 	

<p>Wirtschaft, Technik, Umwelt Eigene Wohnung Einkauf Verkehr Natur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umzug • • Einkaufssituationen Beschreibung der Waren • Orientierung in der 	<p><u>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</u> Der Schüler kann:</p> <p>Einfachere Texte nach vorgegebenen Gesichtspunkten wiedergeben Objekte, Darstellungen, Ereignisse vorstrukturiert und mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben Lyrische, epische und szenische Taxte vortragen Vorgegebenen Strukturen und Sprachmittel schriftlich variieren</p>
	<p>Umgebung</p> <p>Jahreszeiten Merkmale der eigenen Tiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Verpflegung der eigenen Haustiere • 	<p>In monologischen Kommunikationssituationen eigene Arbeitsergebnisse wiedergeben In dialogischen Kommunikationssituationen kurze, verständliche, sachgerechte Beiträge einbringen Inhaltliche Zusammenhänge in einem Text darstellen mit vorgegebenen, einfachen Darstellungsformen und vorgegebenen Sprachmitteln</p>

<p>Politik und Geschichte Mitwirkung</p>	<ul style="list-style-type: none">• • Begrüßung, Verabschiedung Höflichkeitsformen	<p>Die Ergebnisse der Bearbeitung einer Aufgabe darstellen Texte in sinnvolle Einheiten gliedern, bzw. aus Teilen Texte rekonstruieren Seine/ihre Meinung formulieren In dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Zweifel/Unsicherheit und Ablehnung formulieren Rollen gestalten Texte ergänzen, umgestalten</p> <p><u>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</u> Der Schüler kann: Einfache Auskünfte geben Fragen stellen Verständnisschwierigkeiten mit vorgegebenen Redemitteln bewältigen Gewohnte Unterrichtssituationen mit vorgegebenen Redemitteln bewältigen In verschiedenen Sozial- und in Arbeitsformen arbeiten und Arbeitsformen arbeiten und dabei Arbeitsanweisungen bezüglich der Lehrmaterialien, Lernwerkzeuge und gebräuchlicher Geräte umsetzen Sich mit vorgegebenen Redemitteln (oder vereinbarten nonverbalen Mitteln) in das</p>
--	--	--

		<p>Unterrichtsgespräch einbringen Sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und verbal oder nonverbal darauf reagieren Lob/Glückwünsche ausdrücken Sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und verbal oder nonverbal darauf reagieren Mit vorgegebenen sprachlichen Mitteln Höflichkeitskonventionen einhalten Mündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben</p> <p><u>Wortschatz und Redemittel</u> Der Schüler kann: Mit einem elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen, am Unterricht teilnehmen</p> <p>Methodenkompetenz Der Schüler kann:</p> <p>eine Frage mit einfachen, aufeinander bezogenen Sätzen beantworten</p> <p>die wesentlichen Informationen einfacher Texte unter Anleitung markieren</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen)</p> <p>aus geschriebenen Texten gezielt Basisinformationen entnehmen</p> <p>Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. Kinderwörterbuch / Bildwörterbuch)</p>
--	--	--

		Wortschatz mit eingeübten Techniken selbstständig trainieren (Wort-/Bildkarten, Übungen, Spiele etc.) ein Wörterheft führen und benutzen
--	--	--

II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
Reime, Gedichte	<p>Zum Beispiel</p> <p>z. B. Reime, Gedichte Karlhans Frank: Du und ich Monika Seck-Agthe: Groß und klein Georg Bydlinski: Wann Freunde wichtig sind Georg Bydlinski: Liebe Mama Walter Mahringer: Zum Muttertag Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Der Winterabend Sabine Brügel-Fritzen: Der Osterhase hat... Gabi Berger: Ostern ist da James Krüss: Der Sperling und die Schulhofkinder Peter Zwiefelhofer: Ozonloch Regen, Regen, Tröpfchen David C. Knight-Irina Korschunow: Unsere Erde Josef Krüger:</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen – die bekanntesten Gattungen nennen; – kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen; – einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen; <ul style="list-style-type: none"> – in dramatischen Spielen mit seinen Mitschülern mitspielen. <p>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</p> <p>Der Schüler kann: die Begriffe: das Schöne und das Hässliche bezüglich der alltäglichen Erlebnisse anwenden</p>

		das Gute und das Schlechte anhand der Erlebnisse des Alltags und aus der Literatur
--	--	---

<p>Zeitschrift</p> <p>Märchen</p> <p>Ganzschrift</p> <p>Lieder</p>	<p>Dorf und Stadt Regina Schwarz: Frühling Horst Bruno Bull: Vogelabschied Es herbstlt schon bald Robert Reineck: Das Christkind Christine Rettl: Weihnacht ist nicht mehr weit Christian Morgenstern: Die drei Spatzen</p> <p>z.B.:Spatzenpost</p> <p><u>z. B. Märchen:</u> Julia Boehme: Auf echte Freunde ist verlass Josef Michaelis: Der Maulwurf und die Feldmaus Im tiefen Walde 1,2,3</p> <p>z. B. Ganzschrift Irina Korschunow: Der Findefuchs Manfred Mainz: Und alles wegen Marius</p> <p><u>z. B. Lieder:</u> Ich bin ein kleiner Tanzbär Wir tanzen in dem grünen Gras Heute ist ein froher Tag Rolf Zuckowski: Meine Mami Rolf Zuckowski: Papi, wach auf Has, Has, Osterhas Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind Lied vom Müll</p>	<p>unterscheiden</p> <p>Alltagskonflikte mit Spiel (Puppenspiel, Situationsübung) ableiten</p> <p>die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen</p>
--	---	--

--	--	--

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen/Kompetenzmodell
---------------------	--------------------	------------------------------------

<p>Auf dieser Stufe wird Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert unterrichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Morphologie und Syntax • Aussprache und Intonation 	<p>Vollverb: Präsens, Perfekt Konjugation der Verben Modalverben: können, müssen, dürfen Artikel: bestimmter, unbestimmter Genus: maskulin, Feminin, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: Nominativ, Akkusativ, Dativ - Adjektiv: prädikative Verwendung in der Funktion des Adverbs - Komparation Pronomen: Personalpronomen Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz Wechselpräpositionen Reime Sprüche Zungenbrecher Gedichte Lieder Situationsgespräche Satzarten</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <p>die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen weitgehend verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt nachbilden und anwenden</p> <p>das gelernte standardsprachliche Repertoire trotz merklichen Akzents mit wenig Fehlern aussprechen und intonieren</p> <p>einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p> <p>den Satz mit großen Anfangsbuchstaben beginnen und ihn mit Satzzeichen schließen</p> <p>im vertrauten Repertoire die gelernten Regeln der Rechtschreibung mit Sicherheit anwenden</p> <p>geordnete, lesbare schriftliche Arbeiten</p> <p>die Rechtschreibung durch Selbstkontrolle</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung und Zeichensetzung 		<p>kontrollieren und diese falls nötig korrigieren</p>

Stundenzahl im Jahr: 180

Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	16	10	3	29
Sprachliche Handlungskompetenz II.	10	5	5	20
Sprachliche Handlungskompetenz III.	5	3	5	13
Sprachliche Handlungskompetenz IV.	10	8	5	23
Sprachliche Handlungskompetenz V.	15	5	4	24
Literatur	-	20	5	25
Landeskunde	10	-	5	15
Sprachrichtigkeit	13	2	7	22
Methodenkompetenz	3	4	-	7
Urteilsvermögen	-	2	-	2
Insgesamt	82	59	39	180